

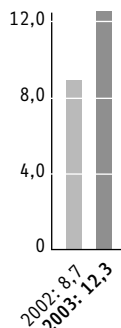


Q2 2003 Report

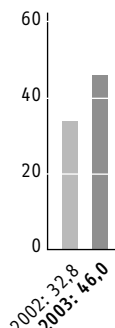
init

innovation in traffic systems AG

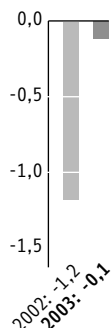
Umsatzerlöse Q1-Q2
in Mio. €



Auftragsbestand Q1-Q2
in Mio. €



EBIT Q1-Q2
in Mio. €



Ergebnis pro Aktie
Q1-Q2 2002 -0,07 €
Q1-Q2 2003 0,00 €

init auf einen Blick

Der öffentliche Personennahverkehr soll komfortabel, schnell und attraktiv sein. Die Systeme der init innovation in traffic systems AG sorgen dafür, dass Busse und Bahnen diesen Anforderungen schon heute gerecht werden und steigern gleichzeitig die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Verkehrsunternehmen. Als einziges Unternehmen bietet init integrierte Lösungen für alle Aufgabenstellungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aus einer Hand und ist damit zu einem der führenden Anbieter innovativer Telematik- und Zahlungssysteme geworden. Weltweit werden die init-Produkte bei über 200 Verkehrsunternehmen erfolgreich eingesetzt.

Directors Holdings

Vorstand	Anzahl der Aktien
Dr. Gottfried Greschner, CEO	3.852.600
Joachim Becker, COO	466.983
Wolfgang Degen, COO	138.364
Bernhard Smolka, CFO	9.600

Aufsichtsrat	Anzahl der Aktien
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau	-
Bernd Koch	-
Fariborz Khavand	-

Unternehmenskalender 2003/2004

19. August 2003	DVFA-Analystenkonferenz in Frankfurt
KW 46 2003	Veröffentlichung Q3 2003 Report
KW 14 2004	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2003
Mai 2004	Hauptversammlung in Karlsruhe

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- > Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau (Vorsitzender), Ehrenmitglied und ehemaliger Hauptgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)
Ehrevizepräsident des Internationalen Verbandes für öffentliches Verkehrswesen (UITP).
- > Bernd Koch (Stellvertretender Vorsitzender)
Selbständiger Unternehmensberater für die Bereiche Strategie und Organisation
Beiratsmitglied des Bildungszentrums der IHK Karlsruhe.
- > Fariborz Khavand
Mitglied des Aufsichtsrats der Rhön Residence GmbH & Management KG. Mitglied im Beraterkreis des Vorstandes der Berliner Elektro Holding (BEH)

Vorstand

- > Dr. Gottfried Greschner (Vorsitzender), Diplom-Ingenieur
Business Development, Vertrieb und Personal
- > Joachim Becker, Diplom-Informatiker
Geschäftsbereich Telematiksoftware und Services
- > Wolfgang Degen, Diplom-Ingenieur (FH)
Geschäftsbereich Mobile Telematik- und Zahlungssysteme
- > Bernhard Smolka, Diplom-Kaufmann
Finanzen, Controlling und Investor Relations

Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

die init innovation in traffic systems AG hat in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2003 ihr Wachstumstempo wieder beschleunigt und die Umsatz- und Ergebnisziele übertroffen. Ursache hierfür waren nicht nur die bereits in 2002 absehbaren Umsatzverschiebungen in das laufende Geschäftsjahr. Auch die Erfolge im internationalen Wettbewerb sowie eine allmähliche Belebung auf dem Heimatmarkt für Verkehrsstelematik haben insbesondere im zweiten Quartal das Geschäft beflügelt.

Umsätze in Nordamerika vervielfacht

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 41,7% auf 12,3 Mio. Euro (1. Halbjahr 2002: 8,7 Mio. Euro). Die Wachstumsrate für den Zeitraum April bis Juni 2003 erreichte dabei sogar 46,3%, im zweiten Quartal 2003 setzte init damit 6,8 Mio. Euro um (Vorjahr: 4,7 Mio. Euro). Dieser über den Erwartungen liegende Zuwachs ist vor allem das Resultat des boomenden Nordamerikageschäfts.

Allein im zweiten Quartal hat init seine in Übersee erzielten Erlöse auf 2,2 Mio. Euro nahezu verfünffacht. Auf Halbjahressicht legten die Umsätze in Nordamerika gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 194% auf 3,5 Mio. Euro zu (2002: 1,2 Mio. Euro). Ende Juni war Nordamerika mit einem Umsatzanteil von 28,6% bereits der zweitwichtigste Markt für init – nach dem Heimatmarkt Deutschland.

Hierzulande erwirtschaftete init im ersten Halbjahr Erlöse von 6,3 Mio. Euro und damit ein Plus von 9,6% im Vergleich zum Vorjahr (5,7 Mio. Euro). Neben dem nach wie vor anhaltenden Effekt aus der Verschiebung von ursprünglich für 2002 geplanten Umsätzen in das laufende Jahr aufgrund der längeren Projektlaufzeiten der damals gewonnenen Ausschreibungen zeigt sich darin auch eine langsame Erholung der Nachfrage nach Telematik- und Zahlungssystemen.

Im Geschäft mit Verkehrsbetrieben aus dem übrigen Europa profitiert init zunehmend von den gewonnenen Referenzprojekten in Schweden, Großbritannien und Österreich. So wuchs der im übrigen Europa erzielte Umsatz im ersten Halbjahr auf 2,5 Mio. Euro. Dies

bedeutet ein Plus zum Vorjahr von 43,1% (2002: 1,7 Mio. Euro).

Bruttoergebnis mehr als verdoppelt

Noch besser als der Umsatz hat sich im ersten Halbjahr 2003 die Ertragslage der init entwickelt. Dabei ist anzumerken, dass für init die ersten beiden Quartale mit einem Anteil von insgesamt etwa 20% am Jahresumsatz traditionell die schwächsten sind. Gleichzeitig wird das Halbjahresergebnis jedoch mit 50% der anfallenden Jahresfixkosten belastet. Vor diesem Hintergrund ist deshalb per Ende Juni bislang immer ein negatives Ergebnis ausgewiesen worden.

Für das erste Halbjahr 2003 ergab sich jedoch mit -28 TEuro ein nahezu ausgeglichenes Konzernergebnis (Vorjahr: -681 TEuro). Im zweiten Quartal vervielfachte init sogar den Periodenüberschuss auf 514 TEuro (2002: 55 TEuro). Das Ergebnis je Aktie erreichte demzufolge erstmals zum Halbjahr bereits die Gewinnschwelle (2002: -0,07 Euro).

Die positive Geschäftsentwicklung und zunehmend wirksame Skaleneffekte in der Produktion dokumentierten sich in einem gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelten Bruttoergebnis vom Umsatz. Es belief sich für das erste Halbjahr 2003 auf 2,8 Mio. Euro (2002: 1,3 Mio. Euro). Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte im zweiten Quartal einen positiven Wert von 0,8 Mio. Euro, nach -0,1 Mio. Euro im Vorjahr. Für das gesamte erste Halbjahr stellte es sich auf -0,1 Mio. Euro (Vorjahr: -1,2 Mio. Euro). Bis zum Jahresende erwartet init aufgrund des zunehmenden Fortschritts der Großprojekte in Europa und den USA noch eine deutliche Ergebnisverbesserung.

Auftragsbestand auf Rekordniveau

Die aktuelle Auftragslage bestätigt die Tendenz, dass init im Wachstumstempo wieder an das bisherige Rekordjahr 2001 anknüpfen kann. So vervielfachte sich der Auftragseingang im zweiten Quartal auf 22,4 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 6,0 Mio. Euro). Im ersten Halbjahr legte er damit um 37,8% auf 25,9 Mio. Euro zu (Ende Juni 2002: 18,8 Mio. Euro). Dies ist vor allem auf den Anfang Mai gewonnenen, mit einem Volumen von über 20 Mio. US-Dollar größten Einzelauftrag der init-Firmengeschichte zurückzuführen. In den nächsten 24 Monaten wird init in Houston, Texas, eine umfassende Systemlösung in den USA installieren.

Im europäischen Geschäft verbuchte init Nachfolgeaufträge für über 1,8 Mio. Euro. So orderte der größte schwedische Verkehrsbetrieb, die AB Stor-Stockholms Lokaltrafik (SL), Telematikausrüstung für weitere 200 Fahrzeuge. Auch im Kernmarkt Deutschland kam es zu einer leichten Belebung der Auftrags-eingänge im Produktbereich Zahlungssysteme.

Ende Juni lag der vorhandene Auftragsbestand mit über 46,0 Mio. Euro um mehr als 40% über dem Vorjahresvergleichswert (2002: 32,8 Mio. Euro) und erreichte einen neuen Rekord.

Auch auf Jahressicht sehen wir eine weiterhin positive Tendenz bei den Auftragseingängen. Die von init bereits erstellten Angebote und bearbeiteten Ausschreibungen, über die noch nicht entschieden ist, belaufen sich in den USA aktuell auf rund 18 Mio. \$ und in Europa auf rund 60 Mio. Euro.

Erfolgreiche Investitionen in Technologieführerschaft

Die im ersten Halbjahr gewonnenen Aufträge und die laufenden Großprojekte bedingen Vorleistungen und insbesondere in der Anfangsphase höhere Aufwendungen, während die Erträge überwiegend erst gegen Ende des jeweiligen Projekts fließen. Dieser übliche Verlauf dokumentierte sich im ersten Halbjahr 2003 im Cash Flow sowie insbesondere in der Veränderung der Bilanzposition Forderung aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus wurden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,8 Mio. Euro abgebaut um Skontoerträge zu erzielen. So belief sich der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit per Ende Juni 2003 auf -1,9 Mio. Euro gegenüber +2,2 Mio. Euro im Vorjahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im ersten Halbjahr gegenüber dem Jahresende 2002 um 29,2% von 10,2 auf 13,1 Mio. Euro. Personalaufwand und Vertriebskosten entwickelten sich im ersten Halbjahr deutlich unterproportional zum Umsatzwachstum.

init investierte in den vergangenen Jahren hohe Summen in die Erforschung neuer Technologien und die Entwicklung neuer Systemlösungen. Von diesen Investitionen und den daraus resultierenden marktreifen Innovationen profitiert init zunehmend im Wettbewerb um internationale Aufträge. In der Berichtsperiode betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 1,1 Mio. Euro, wovon 0,4

Mio. Euro aktiviert wurden. Sie entfielen im Wesentlichen auf die Weiterentwicklung des Planungssystems MOBILE-PLAN und des Bordrechners COPILOTpc sowie auf das neue Farbgrafikterminal TOUCHit.

US-Dollar-Zahlungseingänge weitgehend abgesichert

Weiter vorangekommen ist init bei der Optimierung der Herstellkosten des Umsatzes. Erneut konnten dabei günstigere Rahmenverträge für den Einkauf von Komponenten abgeschlossen werden. Ein Risikofaktor für die Ergebnisseite bleibt der anhaltende Kursverfall des US-Dollars gegenüber dem Euro. init hat hierauf rechtzeitig reagiert und alle Zahlungseingänge in Fremdwährung im Geschäftsjahr 2003 sowie ein Großteil der erwarteten Zahlungseingänge in Fremdwährung aus vorhandenen Aufträgen für 2004 über Devisentermingeschäfte bereits abgesichert. Daher können die geplanten Ergebnisse in den laufenden nordamerikanischen Projekten mit großer Sicherheit erreicht werden.

Positive Tendenzen für zweites Halbjahr

Das im zweiten Quartal beschleunigte Wachstum, der Nachfrageboom nach Telematiksystemen in Nordamerika, bevorstehende Auftragsvergaben in Europa sowie die fortschreitende Belebung in Deutschland sind die aktuell prägenden Faktoren unseres Geschäfts. Vor diesem Hintergrund und angesichts erster konjunktureller Erholungssignale der Wirtschaft in Europa und den USA halten wir an unserer Wachstumsprognose für das Geschäftsjahr 2003 fest. Wir erwarten für das Gesamtjahr eine deutliche Verbesserung des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr.

Die init Aktie – wieder auf dem Weg nach oben

Die init-Aktie hat im ersten Halbjahr 2003 ihre Kurserholung fortgesetzt und befindet sich weiter auf dem Weg nach oben. Insbesondere im zweiten Quartal konnte die Aktie, gestützt auf gute Geschäftszahlen und eine sehr erfreuliche Auftragslage, kräftig an Wert gewinnen. Bis Ende Juni überwand sie nachhaltig die Schwelle von 4,20 Euro. Auf Halbjahres-sicht legte die init-Aktie damit um über 50% zu. Gegenüber dem maßgeblichen Vergleichsindex, dem Prime Technology Performance Index, der alle Technologiewerte des neuen Qualitätssegments der Deutschen Börse umfasst, schnitt init damit um über 30% besser ab. Analysten und Marktbeobachter sehen den fairen Wert der init-Aktie aktuell sogar

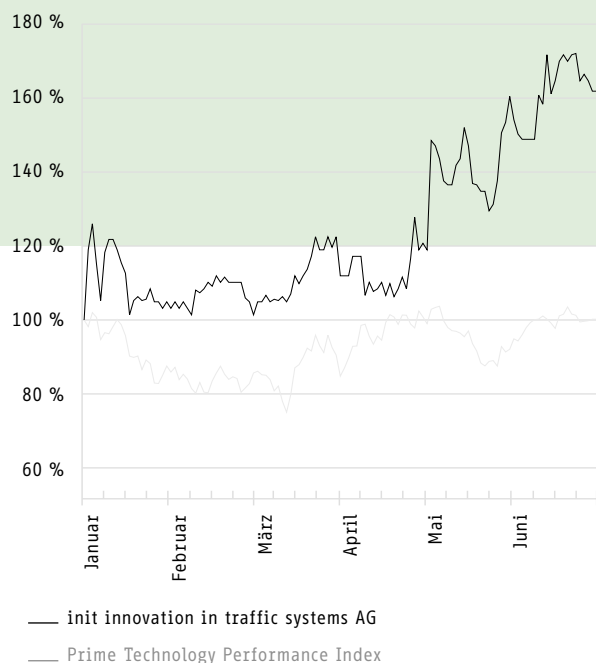
bei über 5 Euro. Aufgrund der jüngsten Ausschreibungsgewinne und der anhaltend guten Auftragslage sollte die Aktie der init innovation in traffic systems AG (ISIN DE0005759807) in der zweiten Jahreshälfte weiteres Potenzial für Kurssteigerungen haben.

Karlsruhe, den 7. August 2003
für den Vorstand



Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Performance



Anzahl der festangestellten Mitarbeiter (ohne studentische Hilfskräfte, Praktikanten, Aushilfen und Azubis) zum Stichtag

	30.06.2003	30.06.2002
Angestellte Deutschland	174	167
Angestellte USA	28	20
Summe	202	187

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Die Abschlüsse wurden nach US-amerikanischen Grundsätzen der Rechnungslegung (US-GAAP) erstellt. Änderungen in Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen. Der Zwischenbericht steht in Einklang mit dem DRS 6 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee.

Der Konsolidierungskreis der init AG umfasst die INIT GmbH und die INIT Inc., USA, mit jeweils 100%. Die INIT GmbH hält 43% der Anteile an der iris GmbH in Berlin und die init AG 44% der Anteile an der id Systeme GmbH in Hamburg, welche „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen sind. Am 11. September 2002 hat der Vorstand einen Aktienrückkauf von bis zu 40.000 Stück beschlossen, die als Belegschaftsaktien an die Arbeitnehmer und Auszubildenden der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaft im Geschäftsjahr 2003 als Vermögensbeteiligung ausgegeben werden sollen.

Am 28. Februar 2003 hat der Vorstand einen entsprechenden Beschluss gefasst, die Mitarbeiter am Konzernergebnis 2002 zu beteiligen. Die Beteiligung besteht je Bezugsberechtigten aus 100 Aktien der init AG zu einem Fixkurs von 2,90 Euro je Aktie plus einer Prämie von 150 Euro. Mitarbeiter, die keine Aktien wünschen, erhalten eine Prämie von 300 Euro. Entsprechende Abgrenzungen sind im Quartalsabschluss berücksichtigt. Weitere Aktienrückkäufe in Höhe von 20.000 Stück wurden am 17. Januar 2003 und am 25. Februar 2003 in Höhe von 80.000 Stück beschlossen.

Der Bestand an eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 483 TEuro bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Aus dem aktuellen Bestand von 128.954 Stück resultieren 5.474 Stück aus der Kapitalerhöhung und 123.480 Stück aus den Aktienrückkaufprogrammen. Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 3,67 Euro je Aktie.

Ihr Ansprechpartner für Investor Relations

Bernhard Schmidt Tel. +49.721.6100.398
Käppelestraße 6 Fax +49.721.6100.399
D-76131 Karlsruhe init@initag.de

Konzernbilanz zum 30. Juni 2003

nach US-GAAP

Aktiva	30.06.2003	30.06.2002	31.12.2002
	T€	T€	T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Liquide Mittel	832	3.542	1.898
Wertpapiere	3.085	4.545	3.523
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	13.144	5.023	10.177
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	49	22	47
Vorräte	3.235	4.072	5.058
Latente Steuern	847	2.020	751
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1.792	1.059	1.592
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	22.984	20.283	23.046
Langfristige Vermögensgegenstände			
Sachanlagevermögen, netto	1.385	1.613	1.532
Selbsterstellte Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände, netto	4.974	4.872	5.078
Geschäftswert, netto	1.877	1.877	1.877
Finanzanlagen	903	685	811
Ausleihungen	68	117	68
Latente Steuern	25	29	25
Sonstige Vermögensgegenstände	337	266	296
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	9.569	9.459	9.687
Aktiva, gesamt	32.553	29.742	32.733

Passiva	30.06.2003	30.06.2002	31.12.2002
	T€	T€	T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger			
Anteil an langfristigen Darlehen	2.158	1.409	691
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.079	895	3.807
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen			
und Personen	8	33	13
Erhaltene Anzahlungen	3.489	4.050	3.307
Rückstellungen	1.405	1.163	1.424
Latente Steuern	1.235	1.293	1.397
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
und Rechnungsabgrenzungsposten	2.248	2.737	2.143
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	12.622	11.580	12.782
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	0	27	2
Latente Steuern	1.515	1.534	1.345
Kapital stiller Gesellschafter	450	511	511
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	808	717	752
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.773	2.789	2.610
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag)			
Genehmigt: 14.000.000 Aktien			
Ausgegeben und im Umlauf befindlich:			
10.040.000 (i.V. 10.000.000) Aktien	10.040	10.000	10.040
Kapitalrücklage	3.141	2.941	3.141
Eigene Anteile	-483	0	-219
Konzernbilanzgewinn	4.520	2.514	4.548
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen des Eigenkapitals	-60	-82	-169
Eigenkapital, gesamt	17.158	15.373	17.341
Passiva, gesamt	32.553	29.742	32.733

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

nach US-GAAP

	Q2 2003 01.04.2003- 30.06.2003 T€	Q2 2002 01.04.2002- 30.06.2002 T€	Q1-Q2 2003 01.01.2003 30.06.2003 T€	Q1-Q2 2002 01.01.2002 30.06.2002 T€
Umsatzerlöse	6.812	4.655	12.285	8.667
Herstellungskosten des Umsatzes	4.643	3.853	9.508	7.355
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.169	802	2.777	1.312
Vertriebskosten	945	1.007	1.780	1.597
Allgemeine Verwaltungskosten	602	527	1.109	1.142
Forschungs- und Entwicklungskosten	194	215	671	875
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	156	249	177	395
Währungsgewinne und -verluste	146	490	360	500
Betriebsergebnis	730	-208	-246	-1.407
Zinserträge und -aufwendungen	7	30	19	27
Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	38	147	93	162
Sonstige Erlöse und Aufwendungen	25	7	40	7
Ergebnis vor Steuern	800	-24	-94	-1.211
Steuern vom Einkommen und Ertrag	286	-79	-66	-530
Überschuss/Fehlbetrag	514	55	-28	-681
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,05	0,01	0,00	-0,07
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,05	0,01	0,00	-0,07
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.914.432	10.000.000	9.944.969	10.000.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.914.432	10.000.000	9.944.969	10.000.000

Kapitalflussrechnung für den Konzernabschluss

nach US-GAAP

	Q1-Q2 2003 01.01.2003- 30.06.2003 T€	Q1-Q2 2002 01.01.2002- 30.06.2002 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
1. Fehlbetrag	-28	-681
2. Abschreibungen	992	814
3. Ertrag (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4	-3
4. Zunahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	40	36
5. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.390	1.565
6. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.449	1.120
7. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-93	-162
8. Veränderung der latenten Steuern	-89	-526
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-2.013	2.163
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
1. Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	5	0
2. Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögensgegenstände	-254	-401
3. Investitionen in Softwareentwicklung	-490	-967
4. Investitionen in Finanzanlagevermögen	0	-311
5. Einzahlungen aus dem Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	500	1.003
6. Investitionen in festverzinsliche Wertpapiere im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	-63	-2.988
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-302	-3.664
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
1. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-264	0
2. Auszahlungen zur Tilgung des Kapitals stiller Gesellschafter	-61	0
3. Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	1.465	1.258
4. Ergebnisneutrale Änderung des Eigenkapitals	135	-53
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.275	1.205
Wechselkursbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelfonds	-26	-50
Verminderung des Zahlungsmittelfonds	-1.066	-346
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	1.898	3.888
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	832	3.542

Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern

nach US-GAAP

	Stamm- aktien Anzahl	Gezeich- netes Kapital T€	Kapital- rück- lage T€	Konzern- bilanz- gewinn T€
Stand zum 31. Dezember 2001	10.000.000	10.000	2.941	3.195
1. Konzernfehlbetrag Q1-Q2 2002				-681
2. Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung nach Abzug von T€ 0 Steuern				
3. Wertänderung der Wertpapiere des Umlaufvermögens (available for sale) nach Abzug von T€ 12 Steuern				
Stand zum 30. Juni 2002	10.000.000	10.000	2.941	2.514
Stand zum 31. Dezember 2002	10.040.000	10.040	3.141	4.548
1. Erwerb eigener Aktien Q1-Q2 2003				
2. Konzernfehlbetrag Q1-Q2 2003				-28
3. Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung Q1-Q2 2003 nach Abzug von T€ 0 Steuern				
4. Wertänderung der Wertpapiere des Umlaufvermögens Q1-Q2 2003 (available for sale) nach Abzug von T€ 24 Steuern				
Stand zum 30. Juni 2003	10.040.000	10.040	3.141	4.520

Segmentberichterstattung

nach US-GAAP

	Q2 2003		Q2 2002		Q1-Q2 2003		Q1-Q2 2002	
	01.04.2003- 30.06.2003 T€	%	01.04.2002- 30.06.2002 T€	%	01.01.2003- 30.06.2003 T€	%	01.01.2002- 30.06.2002 T€	%
Umsätze								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	5.058	74,3	1.705	36,6	8.228	67,0	3.631	41,9
Telematiksoftware und Services	1.754	25,7	2.950	63,4	4.057	33,0	5.036	58,1
Unternehmen insgesamt	6.812	100,0	4.655	100,0	12.285	100,0	8.667	100,0
Betriebsergebnis								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	772	105,8	-616	296,2	265	-107,7	-2.009	142,8
Telematiksoftware und Services	-42	-5,8	408	-196,2	-511	207,7	602	-42,8
Unternehmen insgesamt	730	100,0	-208	100,0	-246	100,0	-1.407	100,0
Abschreibungen								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	133	26,4	146	36,0	281	28,3	277	34,0
Telematiksoftware und Services	370	73,6	260	64,0	711	71,7	537	66,0
Unternehmen insgesamt	503	100,0	406	100,0	992	100,0	814	100,0
Langlebige Wirtschaftsgüter (Sachanlagen)								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	749	54,1	875	54,2	749	54,1	875	54,2
Telematiksoftware und Services	636	45,9	738	45,8	636	45,9	738	45,8
Unternehmen insgesamt	1.385	100,0	1.613	100,0	1.385	100,0	1.613	100,0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände ohne Softwareentwicklung								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	70	54,7	121	57,3	139	54,7	218	54,4
Telematiksoftware und Services	58	45,3	90	42,7	115	45,3	183	45,6
Unternehmen insgesamt	128	100,0	211	100,0	254	100,0	401	100,0

Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen					
Unterschied aus Pensionsbewertung	Unterschied aus Währungsumrechnung	Marktbewertung von Wertpapieren	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Summe	
T€	T€	T€	T€	T€	
-45	52	14	0	16.157	
				-681	
	-121			-121	
		18		18	
-45	-69	32	0	15.373	
-38	-169	38	-219	17.341	
			-264	-264	
				-28	
	70			70	
		39		39	
-38	-99	77	-483	17.158	

Aufgliederung nach bestimmten geographischen Märkten

	Q2 2003		Q2 2002		Q1-Q2 2003		Q1-Q2 2002	
	01.04.2003-		01.04.2002-		01.01.2003-		01.01.2002-	
	30.06.2003	30.06.2002	30.06.2002	30.06.2002	30.06.2003	30.06.2003	30.06.2002	30.06.2002
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse								
Deutschland	3.563	52,3	3.552	76,3	6.291	51,2	5.738	66,2
übriges Europa	1.021	15,0	710	15,3	2.481	20,2	1.734	20,0
Nordamerika	2.228	32,7	393	8,4	3.513	28,6	1.195	13,8
Unternehmen insgesamt	6.812	100,0	4.655	100,0	12.285	100,0	8.667	100,0
Langlebige Wirtschaftsgüter (Sachanlagen)								
Deutschland	1.158	83,6	1.357	84,1	1.158	83,6	1.357	84,1
Nordamerika	227	16,4	256	15,9	227	16,4	256	15,9
Unternehmen insgesamt	1.385	100,0	1.613	100,0	1.385	100,0	1.613	100,0

init
innovation in traffic systems AG

Käppelestraße 6
D-76131 Karlsruhe

P.O. Box 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de

Concept and Design
rw konzept GmbH · Agentur für
Unternehmenskommunikation
Köln · Berlin · München

Photography
Uwe Sülflohn

Prepress
aquadrat digital service

Printing
Engelhardt & Bauer
Druck- und Verlagsgesellschaft mbH